



Bianca und Günther Mühlbauer (Mitte) im Kreis ihrer Mitarbeiter

Natursteinbetrieb Mühlbauer:

Wir gehen auf Kunden ein

Am 26. April veranstaltete die Familie Mühlbauer in ihrem Natursteinbetrieb in Gilching einen Tag der Offenen Tür. Viele folgten der Einladung zur Information vor Ort. In der »offenen Werkstatt« wurde »das individuelle Grabmal« thematisiert.

Günther Mühlbauer und seine Frau Bianca führen den 1973 von Werner Mühlbauer gegründeten Betrieb in zweiter Generation. Er legt Wert auf eine familiäre Arbeitsatmosphäre, betonte der Firmeninhaber im Rahmen der Begrüßung zahlreicher Gäste zum Tag der Offenen

Tür bei schönstem Frühlingswetter. »Wir setzen auf vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Ziel, unseren Kunden Spitzenqualität zu liefern«, so Mühlbauer, der zwei Steinmetzhelfer und einen freiberuflichen Schriftgraveur beschäftigt. Bianca Mühlbauer kümmert sich seit 2007 um die Buchhaltung und das Büro.

Steinmetz aus Liebe zum Beruf

Seit 2003 lebt und arbeitet das junge Unternehmerpaar in dem hellen, freundlichen Neubau, den es im Gilchinger Gewerbegebiet errichtet hat; seither führt Günther Mühlbauer auch die Geschäfte. Gelernt hat er in München bei der Firma Feicht. Nach dem Fachabitur habe er die Meisterschule für Steintechnik in München besucht und sich so das notwendige Rüstzeug zur Leitung eines eigenen Betriebs erarbeitet, erzählt er. Seine Liebe zum Beruf habe er schon als

Junge entdeckt, fügt er hinzu; und weil er das Steinmetzhandwerk liebe, liege ihm die Fertigung individueller Grabzeichen besonders am Herzen. »Insgesamt macht der Verkauf von Grabmalen ca. 80% des Umsatzes aus; davon entfallen ca. 20% auf die Fertigung individueller Grabzeichen, Tendenz steigend«, informiert Günther Mühlbauer. »Wir gehen auf jeden Kunden ein, um ihn dann persönlich zu beraten«, ergänzt Bianca Mühlbauer. Oft bleibe es nicht bei einem Gespräch. »Erst versuchen wir, möglichst viel über die Persönlichkeit des Verstorbenen in Erfahrung zu bringen, dann fertigen wir in Abstimmung mit den Kunden Skizzen und Modelle an,« so Günther Mühlbauer.

Was die Preise betrifft, sei man flexibel: »Bei vielen Kunden ist das Budget für einen Grabstein begrenzt. Wir finden immer einen Weg, mit dem beide Seiten leben können, beispielsweise ermöglichen wir Ratenzahlungen oder wir greifen bei der Gestaltung auf einen günstigen Stein, z. B. einen Kalkstein zurück.« Das Wichtigste sei nicht der schnelle Verdienst: »Wir müssen zwar auch auf unseren Stundenlohn kommen, aber ein zufriede-



Mustergabsteine auf dem Werksgelände

Fotos: H. Schmidt-Pfeil; Firma

ner Kunde bringt weiter Kunden, ein unzufriedener bewirkt das Gegenteil.«

Nachfolge: kein Problem

Mit »wir« sind er selbst und sein Vater Werner gemeint, der sich im Bereich der Beratung immer noch stark einbringt; »seine Erfahrung und menschliche Wärme lassen ihn besonders leicht Kontakt zum Kunden finden«, hat seine Schwiegertochter beobachtet. Der Senior verkörpere mit seiner Bodenständigkeit den traditionellen Geschäftsstil; ihr Mann hingegen sei stets auf Modernisierung bedacht. »Wir ergänzen uns sehr gut«, bestätigt Günther Mühlbauer. »Mein Vater hat sich aus dem operativen Geschäft gelöst, aber ich profitiere nach wie vor von seiner langjährigen Berufserfahrung in der Betriebsführung und seiner fachlichen Kompetenz.«

Auch Bauarbeiten

Industriell gefertigte Grabsteine bezieht die Firma aus deutscher Produktion; »wir empfehlen unseren

Kunden die Gestaltung mit individuell gestalteten Ornamenten und Bronzen«, so Bianca Mühlbauer. Leider spüre man auch im deutschen Süden einen Trend zum Urnengrab sowie die Zunahme anonymer Bestattungen. Um eventuelle Einbußen auffangen zu können, setzt Günther Mühlbauer zusätzlich auf Tätigkeiten im Baubereich. Zum Repertoire des Betriebs gehört heute auch die Ausführung von Bodenbelägen, Treppen, Fensterbänken, Eingangsgestaltungen, kurzum, allen möglichen Bauarbeiten innen und außen. Tätigkeitsschwerpunkt sei und bleibe aber die Gestaltung und Fertigung individueller Grabzeichen; »diesen Bereich wollen und werden wir ausbauen«, so Günther Mühlbauer. »Wir können nicht alles machen. Deshalb machen wir das, was wir besonders gut können, zu unserer Spezialität. Die Kunden sehen das und geben unseren Namen weiter«, ist er überzeugt. Er werbe zwar regelmäßig in regionalen Zeitungen, aber die meisten Kunden kämen auf-

grund einer mündlichen Weiterempfehlung. Mittlerweile habe er auf den Friedhöfen in der Gegend etliche Grabsteine aufgestellt: »Sie zeugen von der Arbeitsweise unseres Betriebs.« Für die Zukunft haben sich Bianca und Günther Mühlbauer einiges vorgenommen. Die neuen Betriebshallen lassen eine Vergrößerung der Firma zu; angedacht sind auch Investitionen in neue Arbeitsgeräte wie z. B. Sägen. Auch wollen die Mühlbauers in absehbarer Zeit einen vierten Mitarbeiter einstellen, evtl. auch einen Auszubildenden. »Der muss ins Team passen und sich wirklich für das Steinmetzhandwerk interessieren«, so der Firmenchef. Um das individuelle Grabmal zu fördern, will Günther Mühlbauer verstärkt an die Öffentlichkeit gehen. »Der Neu-, Um- und Aufbau der Firma hat viel Arbeitskraft gebunden. Jetzt will ich mich an Wettbewerben und Ausschreibungen beteiligen«, hat er sich vorgenommen.

Heike Schmidt-Pfeil

ITALMONT

Mit dieser Säge brauchen Sie auch auf der Baustelle nicht auf Präzision verzichten!

Profi 2000 S



Alles ist besonders massiv und stabil:

Die Führung (massive Stahlschienen mit Prismenprofil), der Auflagetisch (Stahl verzinkt, zweiteilig, nivellierbar), die stufenlose Höhenverstellung (stabile Handkurbel, Drucklager und bronzegelagerte Führung), stabiler Stand (wackelt nicht!)

Schwenkvorrichtung für Gehrungsschnitte stufenlos bis 45°. 2 Winkelanschlüsse für Gerade- und Diagonalschnitte. Leicht zerlegbar für den Transport.

Fragen Sie Ihren Fachhändler oder rufen Sie uns an!
e-Mail: info@italmont.de, Internet: www.italmont.de

Benzstraße 20, 82178 Puchheim, Tel.: 089/ 804020, Fax: 089/803116

Lithofin®

Was tun bei Resinierten Natursteinen?

Zunehmend werden Steine vor dem abschließenden Polieren mit Harz vergütet. Obwohl diese Harze die Saugfähigkeit reduzieren, bleiben die Flächen fleckempfindlich.

Unser Tipp: Behandeln Sie die Oberfläche mit der lösemittelhaltigen Imprägnierung Lithofin MN Fleckstop, denn wässrige Imprägnierungen penetrieren die Harzbarriere nicht.

Mehr Informationen erhalten Sie unter
www.lithofin.com – Literatur



AZ 119-D5.08

